

PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG DER 1. PHASE

am 01. Juli 2019 um 9.00 Uhr
im Europa-Raum des Rathauses Flensburg,
Rathausplatz 1, 24937 Flensburg

Offener, zweiphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit städtebaulicher Arrondierung

NEUBAU DER HAUPTFEUERWACHE FLENSBURG

ausgelobt durch die

Stadt Flensburg – die Oberbürgermeisterin
Rathausplatz 1
24937 Flensburg

vertreten durch die

Stadt Flensburg – die Oberbürgermeisterin
Kommunale Immobilien
Baumanagement
Schützenkuhle 26
24937 Flensburg

Das Preisgericht tritt um 9.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Rathauses Flensburg, Rathausplatz 1, 24937 Flensburg zusammen.

Nach Begrüßung der Anwesenden im Namen der Stadt Flensburg durch **Herrn Henning Brüggemann**, Bürgermeister der Stadt Flensburg und Dezernent für Finanzen und Kommunale Immobilien betont dieser, dass im Vorfeld zum Verfahren bereits viele Abstimmungsprozesse erfolgt sind und er nun gespannt auf die eingereichten Beiträge blicken würde. Er freue er sich auf den heutigen Tag und die anschließende zweite Phase.

Herr Carsten Herzog, Leitung der Berufsfeuerwehr Flensburg, begrüßt alle Anwesenden im Namen der Berufsfeuerwehr Flensburg und schließt sich seinem Vorredner an. Er führt aus, dass die bisher genutzte Wache von 1954 von seinen Mitarbeitern und ihm geschätzt wird, er sich aber gleichwohl auf die Entwürfe für die zukünftige Hauptfeuerwache freue.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter wird **Frau Nicole Stölken** für den Vorsitz der Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und einstimmig zur Vorsitzenden gewählt (bei eigener Enthaltung). Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Im Folgenden prüft sie die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichter. Es sind erschienen:

1 ANWESENDE DES PREISGERICHTES

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Sabine Kling	Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein, Leiterin Referat IV 51
Nicole Stölken	Architektin, Stölken Schmidt Architekten, Hamburg/Vorsitzende des Gestaltungsbeirates der Stadt Flensburg
Marc La-Ramée	Architekt, Sprinkenhof GmbH, Hamburg
Moritz Schneider	Architekt, APB. Architekten BDA, Hamburg
Tim Heide	Architekt, Heide & von Beckerath, Berlin
Antje Osterwold	Architektin, Osterwold°Schmidt Exp!ander Architekten BDA, Weimar

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Andreas Rotter	Architekt, Architekturbüro Andreas Rotter, Hamburg
Ulf Küssner	Stadtplaner, Evers & Küssner Stadtplaner PartGmbH, Hamburg

entschuldigt fehlt:

Dirk Alten	Architekt, Alten Architekten GmbH, Berlin
------------	---

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

Henning Brüggemann	Bürgermeister und Dezernent für Finanzen und Kommunale Immobilien der Stadt Flensburg
Carsten Herzog	Leitung Berufsfeuerwehr Flensburg
Axel Kohrt	Vorsitzender Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung
Frank Hamann	Vorsitzender Ausschuss für Bürgerservice, Schutz und Ordnung, Stadt Flensburg

entschuldigt fehlt:

Ulrich Mahler	Fachbereich Sicherheit und Recht, Stadt Flensburg
---------------	---

Es wurde kein Verstoß gegen die Anonymität festgestellt. Auch wurden keine nennenswerten Beschädigungen an den Plänen verzeichnet.

Alle Arbeiten haben die in der Auslobung genannten Leistungen im Wesentlichen erbracht.

Beschädigte Daten

Die von der Arbeit 1022 eingereichten digitalen Unterlagen konnten nicht eingelesen werden, da der Datenträger beschädigt ist. Aus diesem Grund lagen der Vorprüfung für die Flächenplausibilisierung keine nutzbaren Prüfpläne vor.

Die Vorprüfung empfiehlt dem Preisgericht alle Arbeiten zur Bewertung zuzulassen.

Inhaltliche Vorprüfung

Die eingegangenen Arbeiten wurden nach den „Richtlinien für Planungswettbewerbe“ (RPW 2013) und anhand der in der Aufgabenstellung formulierten Kriterien vorgeprüft.

Die Ergebnisse der Vorprüfung sind in einem Vorprüfbericht zusammengefasst, der Aufschluss über die formalen Kriterien gibt und einen vergleichbaren Überblick über alle Arbeiten gewährleistet. Für jede Arbeit werden auf jeweils vier DIN-A4-Seiten die stichwortartigen Vorprüfungsergebnisse der Sachverständigen, die faktischen Überprüfungen sowie Ausschnitte der Planzeichnungen dargestellt. Die Vorprüfung erfolgte anhand der in der Auslobung formulierten Kriterien.

Ferner steht dem Preisgericht ergänzend zum Vorprüfbericht eine vierseitige Projektübersicht zur Verfügung, die sowohl die Lagepläne und wichtige Kenngrößen wie die BGF und die Aufteilung der Nutzungen zusammenfasst.

Um 09.40 Uhr beginnt der **Informationsrundgang**, in dem die Vorprüfung die städtebaulichen, architektonischen, freiraumplanerischen und funktionalen Grundzüge der Arbeiten ausführlich und wertfrei vorstellt. Insbesondere wird auf die von den jeweiligen Verfassern hervorgehobenen Aspekte der Arbeiten eingegangen. Während dieser Vorstellung werden vom Gremium Rückfragen zum Verständnis der Entwurfsidee und detaillierte Fragen in Bezug auf die Darstellung erörtert. Nach dem Informationsrundgang beginnt das Preisgericht seine Beratung mit der Besprechung der Wettbewerbsaufgabe und des Bewertungsverfahrens.

3 BEWERTUNG DER ARBEITEN

3.1 Erster Wertungsrundgang

Im Anschluss beginnt der **erste Wertungsrundgang** mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Dabei wird zunächst jeder der Wettbewerbsbeiträge von einem Fachpreisrichter vorgestellt und dann im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und schwerwiegenden Mängeln kurz diskutiert.

Folgende Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene einstimmig ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1021	11	0
1022	11	0
1030	11	0
1032	11	0
1033	11	0
1034	11	0
1038	11	0

3.2 Zweiter Wertungsrundgang

Nach einer Mittagspause werden in einem **zweiten Wertungsrundgang** ab 13.30 Uhr die Arbeiten im Kreis des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und Defiziten auf konzeptioneller Ebene diskutiert. In die Beurteilung der Arbeiten fließen dabei unter anderem die Nutzungsverteilungen auf dem Grundstück, städtebauliche Qualitäten und die Schaffung von Freiräumen mit Aufenthaltsqualität, sowie die Innere Organisation der Feuerwehr ein. Dabei werden ebenso der Umgang mit der Topographie des Geländes, sowie die Anbindung an die Umgebung berücksichtigt.

Folgende Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1025	11	0
1026	9	2
1037	11	0
1040	9	2

3.2 Ergebnis des Preisgerichts

Für die Bearbeitung in der 2. Wettbewerbsphase werden die Verfasser der Arbeiten mit den folgenden Tarn- bzw. (Kenn-)zahlen aufgefordert:

Tarnzahl	Kennzahl
1023	021601
1024	179763
1027	030486
1028	729413
1029	230612
1031	865431
1035	268457
1036	200100
1039	319628

Folgende Verfasser der Arbeiten mit den folgenden Tarn- bzw. (Kenn-)zahlen werden nicht ausgewählt:

Tarnzahl	Kennzahl
1021	082674
1022	702200
1025	007301
1026	456789
1030	440440
1032	581321
1033	192222
1034	881008
1037	980719
1038	281947
1040	180304

4 EMPFEHLUNG DES PREISGERICHTS

Das Preisgericht empfiehlt für die Bearbeitung der zweiten Phase die Arbeiten **1023, 1024, 1027, 1028, 1029, 1031, 1035, 1036, 1039**.

Nach der umfassenden Begutachtung der Arbeiten der ersten Wettbewerbsphase spricht das Preisgericht für die Bearbeitung der zweiten Wettbewerbsphase folgende, **allgemeine Empfehlungen** aus.

Das Preisgericht rät zur detaillierten Durchsicht der in der Auslobung umfassend formulierten Zielsetzung und zur eingehenden Berücksichtigung der Aufgabenstellung, sowie zur Beachtung der Anlagen, insbesondere dem Handbuch zum Neubau der Haupt- und Rettungswache Flensburg. Darüber hinaus wird seitens des Preisgerichtes auf die Prägnanz, die das Plangebiet an prominenter Position im Stadt- eingang aufweist, hingewiesen.

Entwurfsbezogene Hinweise oder Beurteilungen werden durch das Preisgericht nicht formuliert.

Folgende Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Entwürfe wurden durch das Preisgericht ausgesprochen:

- Dem städtebaulichen Entrée der Stadt kommt durch die Lage des Planungsgrundstückes eine hohe Bedeutung zu. Ziel des Entwurfs soll es sein, einerseits dem Städteingang gerecht zu werden und andererseits die städtebauliche Verbindung zwischen Bahnhof zu der Innenstadt zu stärken.
- Die Entwürfe sind vor dem Hintergrund einer hohen Flächeneffizienz zu prüfen und zu entwickeln
- Die Gebäudetiefen der Wohn-, als auch Verwaltungs- oder Büroflächen sind zu prüfen und ggf. den marktüblichen Maßen anzupassen.
- Der Entwurf soll eine der Planungsaufgabe verhältnismäßige Wirtschaftlichkeit aufweisen.
- Die in der Auslobung definierten Bauabschnitte sind zwingend einzuhalten. Die Hauptfeuerwache ist zwingend funktionsfähig im ersten Bauabschnitt zu planen. Der Nachweis ist durch die Teilnehmenden zu erbringen.
- Die Entwürfe sollen die Topografie der Umgebung berücksichtigen und Aussagen zum Umgang mit der Topografie aufweisen. Die Ausfahrt der ersten 13 Rettungseinheiten ist mit dieser zu harmonisieren und planerisch zu lösen.
- Die Ausfahrten der ersten Rettungseinheit müssen in der Planung berücksichtigt werden. Sie sind räumlich nahe den Werkstätten zu planen. Eine Splittung in acht Einheiten der Feuerwehr und fünf Einheiten für die Rettungswagen ist möglich. Sie sind
- Die Freiwillige Feuerwehr muss in den Fällen des Ausrückens private Stellplätze für das Personal vorhalten. Diese Stellplätze sind nicht in den Tiefgaragen und dem Übungshof der Feuerwehr, aber möglichst nahe den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr anzulegen (vgl. Auslobung S. 25).
- Die Nutzung der Feuerwehr soll unabhängig von den anderen Nutzungen betrieben werden können. Eine horizontale Nutzungsmischung der Nutzungen ist von der Feuerwehr nicht gewünscht. Ein gemeinsamer Erschließungskern für eine vertikale Durchmischung ist generell vorstellbar.

6 ABSCHLUSS

Die Vorsitzende zeigt sich erfreut über das gute Ergebnis des Verfahrens. Sie entlastet mit Zustimmung aller Preisrichter die Vorprüfung und gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück. Die Ausloberin dankt dem Preisgericht und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Das Protokoll ist mit der Vorsitzenden des Preisgerichts, den beteiligten Behörden und der Ausloberin abgestimmt.

Die Preisgerichtssitzung ist um 16.30 Uhr beendet.

Aufgestellt am 02.07.2019
D&K drost consult GmbH

Anhänge

- Anwesenheitsliste
- Anerkennung des Wettbewerbsergebnis durch das Preisgericht